

Advanced White Top Liner

A. Noss und J. Hagen, Hamburger Rieger GmbH & Co. KG, Spremberg

Hamburger Rieger ist in Europa Marktführer für White Top Testliner. An den Produktionsstandorten Trostberg und Spremberg werden ca. 450.000 t/a produziert, davon 1/3 gestrichene und 2/3 ungestrichene White Top Testliner.

„SpreeWhite“, „RiegerTop“ und insbesondere „RiegerLiner“ sind echte Markenprodukte und zeichnen sich besonders durch die hervorragenden Be- und Verdruckbarkeitseigenschaften und die hohe Qualitätskonstanz aus.

Die gemeinsame Basis für diese Produkte ist eine mehrlagige Blattbildung mit separater Schon- und Deckschicht, speziell auf Glätte und Markierfreiheit ausgelegte Maschinenkonzepte und aufwändige Glättaggregate. Diese werden detailliert im Einzelnen je Papiermaschine im Vortrag beschrieben.

Im Zuge der Marktentwicklung, insbesondere der Wettbewerbssituation und der in dem Zusammenhang angespannten Versorgung mit weißen Rohstoffen hat Hamburger Rieger sich bereits seit mehreren Jahren intensiv mit den Themen „Qualitätssteigerung“ und „Fasermaterialeinsparung“ beschäftigt. Als Ergebnis dieser Überlegungen und Versuche wurde im November 2011 an der PM 1 in Spremberg eine Filmpresse inklusive Streichfarbenaufbereitung und Strichtrocknung in Betrieb genommen.

Somit sind die Voraussetzungen geschaffen worden, den White Top Liner zu pigmentieren. Diese Technologie führt einerseits zu einer Verbesserung von Abdeckung und Weiße, andererseits zu einer Reduzierung der Kalanderarbeit. Dies wiederum erhöht die Gleichmäßigkeit der Papieroberfläche.

Parallel ergeben sich höhere Freiheitsgrade bezüglich der Rohstoffeinträge und des Deckenlagengewichts. Somit wird der Bedarf an holzfrei weißen AP-Sorten reduziert.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt war, trotz der Pigmentierung der Papieroberfläche, das Farbannahme- und Trocknungsverhalten des normalen ungestrichenen Liners beizubehalten und somit den uneingeschränkten Einsatz des Deckenpapiers auch auf schnell laufenden Verarbeitungs- und Druckmaschinen ohne zusätzliche Trocknung sicherzustellen.

Nachdem zwar das Streichen bzw. Pigmentieren über eine Filmpresse nicht wirklich eine neue Technologie darstellt, aber im Zusammenhang mit den charakteristischen Eigenschaften eines ungestrichenen Liners sehr wohl ein einzigartiges Verfahren darstellt, hat Hamburger Rieger dieses als Patent angemeldet.

Im Laufe des letzten Jahres (2012) wurde eine Vielzahl von Versuchen an der PM und bei diversen Kunden durchgeführt. Mit Ende 2012 konnten wir nunmehr die Marktreife des neuen Produkts bzw. diese neuen Fahrweise erreichen. Unsere Hauptsorte „SpreeWhite C“ ist bereits umgestellt, die übrigen Sorten („SpreeWhite B“ und „RiegerTop“) sollen im Laufe dieses Jahres ebenfalls auf die neue Produktionstechnologie adaptiert werden.

Neben diesem Projekt beschäftigt sich die Hamburger Containerboard-Division mit weiteren Expansions- und Wachstumsprojekten.

IMPS 2013

Internationales Münchner Papier Symposium
Fortschritte bei der Papier- und Kartonherstellung

Im Mittelpunkt der Überlegungen steht, die Marktführerschaft für White Top Liner zu verteidigen und auszubauen und vom Wachstum in diesem Produktbereich zu partizipieren.

Hamburger wird kurz- und mittelfristig in zusätzliche „Weiß-“ und „Gestrichen“-Kapazitäten investieren. Am österreichischen Standort in Pitten wird die PM 4 umgebaut. Hier entsteht dann eine zusätzliche Kapazität von ca. 150.000 t/a „White Top Liner“. Darüber hinaus wird in Spremberg an der PM 1 ein Streichaggregat plus ein zweiter Kalandar installiert.

Mit der PM 2 in Trostberg fokussieren wir uns auf den Premium-Sortenbereich, insbesondere für den hochwertigen Preprint; in Spremberg wird zukünftig der Markt für gestrichene Sorten, maßgeblich für den Postprint, bedient. Hier ist vor allem in den letzten Jahren zusätzliche Nachfrage für Liner in Breiten zwischen 2,50 und 2.80 m entstanden, der wir mit dieser Investition dann auch nachkommen können.

Mit dieser Strategie und diesen Projekten wird Hamburger seine White Top-Kapazität auf ca. 600.000 t/a ausbauen und wird am Ende das Produktportfolio gezielt ergänzen.